

INHALT:

Jahresrechnung 1985	26-27
Verabschiedung der Behörden 2. Teil	28-29

Examen 1986	30
Hauspflege	31
Bibliotheksfest	31
Veranstaltungskalender	32



Ährenpost

Informationsblatt der Gemeinde Hombrechtikon

Nr. 4

7. Jahrgang

28. April 1986



Liebe Hombrechtiker,

Am vergangenen 16. März haben Sie mich zum neuen Gemeindepräsidenten von Hombrechtikon gewählt.

Für dieses grosse Vertrauen, das Sie mir entgegenbrachten, danke ich Ihnen allen recht herzlich. Ich bin mir aber auch bewusst, dass ein solches Vertrauen verpflichtet. Gerne werde ich daher nach bestem Wissen und Gewissen meine Kräfte zum Wohle meiner Heimatgemeinde, wo ich geboren und aufgewachsen bin, zur Verfügung stellen.

Viele und grosse Aufgaben werden auch in Zukunft auf uns zukommen und einer Lösung harren. Aufgaben, die trotz gutem Willen einer Behörde nicht im Alleingang, sondern nur in einer gegenseitigen, loyalen Zusammenarbeit mit dem Stimmbürger und der Bevölkerung gelöst werden können.

Es ist mir daher ein echtes Anliegen, eine offene Gemeindepolitik zu betreiben und Sie über grössere Probleme rechtzeitig zu orientieren und zur Mitarbeit einzuladen.

Hinsichtlich der Tätigkeit einer Behörde bitte ich Sie zu bedenken, dass Ratsmitglieder auch nur Menschen sind und trotz bestem Willen keine Wunder

vollbringen können. Aber auch dadurch, dass sich eine Behörde an die bestehenden Gesetze und Paragraphen (es sind deren viele!) halten muss, ist das Regieren nicht einfacher geworden. Gerne hoffe ich aber, dass auch in der neuen Zusammensetzung des Gemeinderates Entscheide und Beschlüsse gefasst werden, die immer dem Gesamtwohl der Gemeinde dienen und dass auch die Erhaltung der noch verbleibenden Selbständigkeit der Gemeinde gewahrt wird.

Es ist daher mein Wunsch, mit der Bevölkerung in engem Kontakt zu bleiben und möglichst im Gespräch zu versuchen, Vorurteile abzubauen und gemeinsam Lösungen zu suchen.

Aus diesem Grunde bin ich auch bereit, für alle Gemeinde-Einwohner jeden 1. und 3. Montag eines Monats jeweils von 18.00 bis 20.00 Uhr im Gemeindehaus eine Sprechstunde abzuhalten, erstmals Montag, den 5. Mai 1986. Dies bedingt aber eine telefonische Voranmeldung (Tel. 42 10 04).

In diesem Sinne freue ich mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Max Baumann, Gemeindepräsident

Jahresrechnung 1985 - eine Wiederholung der letzten zwei Jahre

Rolf Schönenberger, Finanzvorstand

Wie schon in den vorhergehenden zwei Jahren kann wiederum festgestellt werden, dass wir deutlich weniger Steuerfussausgleich beziehen mussten als budgetiert (Fr. 647 000.— weniger), dass wir sogar einen Vorschlag von 1,081 Mio Franken verbuchen dürfen, dass die laufende Rechnung somit ohne Berücksichtigung des Steuerfussausgleiches wie-

derum über 1,8 Mio Franken besser ausgefallen ist als vorgesehen.

Diese Differenz ist einerseits auf 1,2 Mio Franken mehr Ertrag (ohne Steuerfussausgleich) und 660 000 Franken weniger Aufwand zurückzuführen.

TABELLE 1 (in 1000 Franken)

	Voranschlag			Rechnung		
	Pol. Gut	Schulgut	Total	Pol. Gut	Schulgut	Total
Gesamtertrag	10 918	7 041	17 959	11 258	7 249	18 507
(davon Steuerfussausgleich)	2 107	239	2 346	1 460	239	1 699
Aufwand vor Abschreibungen	9 596	6 143	15 739	9 391	6 031	15 422
Abschreibungen	1 432	913	2 345	1 042	962	2 004
Deckungserfolg (Vorschlag)	- 110	- 15	- 125	825	256	1 081

Erfreulich an diesem Resultat ist auch, dass wir ca. 1,4 Mio Franken aus eigener Kraft an die Abschreibungen erarbeiten konnten (gegenüber 1 Mio im Vorjahr). Diese Abschreibungen sind aber auch um rund 20% auf 2 Mio gestiegen, so dass wir nach wie vor auf einen kräftigen Zustupf aus dem Finanzausgleich angewiesen sind.

Auch wenn die Erträge aus Grundstücksgewinnen erwartungsgemäss wegen weniger verfügbarem Land eher sinkende Tendenz haben, erfolgt diese Reduktion doch deutlich langsamer als befürchtet. Bei der Handänderungssteuer war sogar eine Belebung festzustellen.

Die wichtigsten Budgetabweichungen

Auch bei der Analyse der grössten Budgetabweichungen stellen wir eine deutliche Parallele zu den Vorjahren fest:

TABELLE 2 (in 1000 Franken)

	Pol. Gut	Schulgut
Mehrerträge		
Grundstückgewinnsteuer	272	
Handänderungssteuer	364	
ord. Steuer lfd. Jahr	121	261
Minderaufwand		
Abschreibungen	415	
Schuldzinsen Schulgut		107

Vermögensentwicklung

Wichtig, auch für die politische Meinungsbildung im Hinblick auf evtl. zukünftige Investitionen ist die Darstellung der Vermögensentwicklung auf Grund des vorliegenden Abschlusses. Wir stellen auf Grund der Tabelle 3 fest, dass die Nettoverschuldung in absoluten Zahlen um 1 Mio Franken gestiegen ist.

Aber gleichzeitig sind auch das Eigenkapital und der 100%-Steuerertrag gestiegen. Deshalb ist die Nettoverschuldung in Steuerprozenten ausgedrückt nach zwei Jahren erstmals wieder unter die 200-Marke gesunken (aber immer noch höher als in den Jahren 1881/82). Ob dies allerdings anhält, ist fraglich, da für die nächsten zwei Jahre kaum mit einem gleichen Anstieg, ja sogar mit einem Absinken des Steuerertrages gerechnet werden kann. Letzteres ist der Fall, weil für 1987 die nächste Steuerrevision vor der Tür steht.

TABELLE 3 (in 1000 Franken)

	Verwaltungs- vermögen	- Eigenkapital und Spezial- finanzierungen	= Netto- verschuldung	100% Steuer- ertrag	Netto- verschuldung in Steuerprozenten
1981	9 741	175	9 566	5 303	180
1982	10 708	779	9 928	5 590	177
1983	12 638	1 582	11 056	5 245	210
1984	14 382	2 941	11 441	5 494	208
1985	16 595	4 142	12 453	6 403	194

Für allzuviel Optimismus ist deshalb noch lange kein Platz. Auch die Darstellung der Bilanzstruktur zeigt deshalb noch keine Verbesserung an gegenüber den Vorjahren, da der erfreulichen Zunahme von Eigenkapital und Steuerertrag leider auch eine Zunahme des abschreibungspflichtigen und ertragslosen Verwaltungsvermögens um mehr als 2 Mio auf 16,6 Mio Franken gegenübersteht.

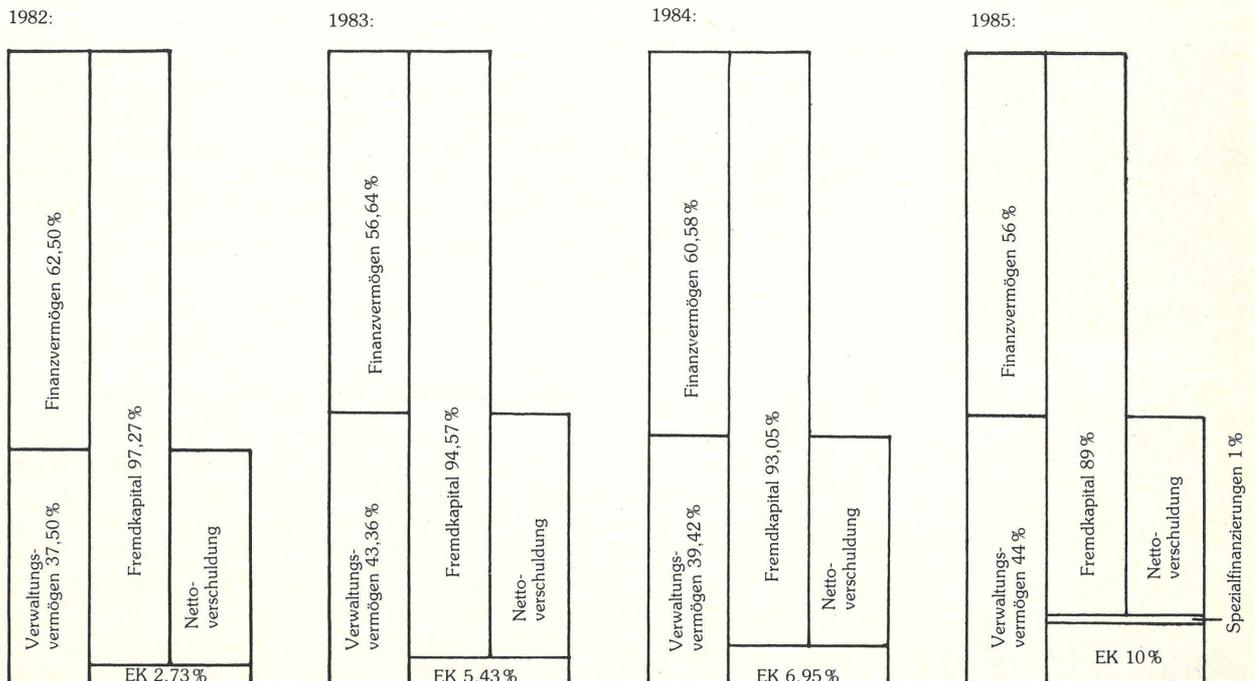
Ausblick

Gegenwärtig liegt die Erstellung des neuen Finanzplanes unmittelbar vor der Vollendung und zeigt nichts Erfreuliches. Gegenüber dem alten Plan sind diverse neue, sehr nahrhafte Investitionswünsche

von den Ressortvorständen gemeldet und in den Plan aufgenommen worden. Die Berücksichtigung all dieser Investitionen innerhalb der nächsten fünf Jahre (Sinnigerhuus, Gemeindesaal, Pflegeabteilung, Renovation Gmeindmatt-Schulhaus usw.) würden uns vermutlich so tief in den Finanzausgleich bringen, dass vermutlich mit gewissen Widerständen von seiten des Kantons gerechnet werden müsste. Eine Verteilung auf eine längere Periode *aller* dieser Vorhaben würde aber nur die Grösse der Ausgleichsbeiträge in den einzelnen Jahren verringern, dafür aber die Zeitspanne, während der wir uns in diesem Ausgleich befinden, verlängern. Es ist abschliessend klar, festzuhalten, dass praktisch unser ganzes «Eigenkapital» nur aus zurückbehaltenem Steuerfussausgleich besteht.

Statistik Finanzvermögen und Verwaltungsvermögen / Fremdkapital, Nettoverschuldung und Eigenkapital

Zusammensetzung für Pol. Gut und Schulgut



Gemeindebehörden Verabschiedung 2. Teil

Schulpflege

Auf Ende der Amtszeit 1982 bis 1986 haben 5 Schulpfleger und 7 Kommissionsmitglieder ihren Rücktritt erklärt. Jeder Schulpfleger besucht 8 zugewiesene Lehrer während mindestens 2 Stunden pro Semester und führt ein Gespräch mit ihm. Er hat aber auch ein Ressort zu leiten und die Anträge seiner Kommission im Plenum zu vertreten. Weil es in

allen um das Wohl des Kindes geht, liegt das Schwergewicht seiner Arbeit in der Pflege der Schule und also nicht im Verwalten oder gar Administrieren der Institution unserer Volksschule.

Wir danken allen Schulpflegern und Kommissionsmitgliedern für ihre engagierte und uneigennützigte Mitarbeit in unserer Schule.



Suzanne Bürgi, 1982 bis 1986

Frau Suzanne Bürgi leitete in diesen vier Jahren die Arbeit der Jugendfürsorgekommission. In diesem Ressort hat sie alle Fragen der Sonderschule und des Stütz- und Förderunterrichtes mit viel Umsicht und Einfühlungsvermögen behandelt. Es kam ihr dabei sehr zustatten, dass sie sich auch in ihrem Beruf mit diesem Problemkreis beschäftigt und so hilfestellende Massnahmen auf ihre fundierten Erfahrungen abstützen konnte.



Albert Meier, 1984 bis 1986

Herr Albert Meier ist während der vergangenen Amtszeit als Nachfolger von Frau Bea Weber in die Schulpflege gekommen. Er hatte kein eigenes Ressort zu leiten, übernahm aber verschiedene Delegationen im nachschulischen Bereich (Jugend + Freizeit, Jugend-Beratungsstelle Samowar usw.). Als Vorgesetzter in einem Industrieunternehmen lag sein besonderes Interesse in der schulischen Grundlage zur Berufsbildung.



Hans Rusterholz, 1982 bis 1986

Herr Hans Rusterholz leitete die Betriebskommission, und so gehörte es zu seinen Aufgaben, die Belegung der Turnhallen und der Schulräume zu organisieren. In Absprache mit dem Abwart hat er hier eine erstaunliche Flexibilität erreicht und konnte die meisten Gesuche positiv beantworten. In dieser Funktion war er auch Mitglied der Baukommission und leitete fallweise eine Referentenkommission.



Verena Schädler, 1982 bis 1986

Frau Verena Schädler leitete das Ressort der «Übertritts- und Promotionskommission». Sie hatte die schwierige Aufgabe, zusammen mit den Eltern und Lehrern, zu Fragen der Repetition und des ganzen Selektionsverfahrens Stellung zu nehmen und für das gedeihliche Fortkommen des Kindes zu sorgen. Sie hat es verstanden, das Gespräch mit allen Beteiligten in gütigem Wohlwollen und weiser Umsicht zu führen.



Hansrudolf Stauffacher, 1978 bis 1986

Herr Hansrudolf Stauffacher war in den 8 Jahren seiner Mitarbeit als Liegenschaftenverwalter tätig. Neben der weitsichtigen Planung zur Erhaltung der Bausubstanz hatte er unzählige Einsätze zu leisten, die eine ganz erhebliche Sach- und Fachkompetenz erfordern. Er war auch Mitglied der Bau-, Betriebs- und Finanzkommission. Als Vertreter der Schulpflege war er auch in der Planungskommission der Gemeinde tätig und besorgte seit 1984 den zentralen Heizöleinkauf für alle öffentlichen Liegenschaften.

Verabschiedung von Kommissionsmitgliedern

Die Schulpflege ist darauf angewiesen, dass in vielen Kommissionen eine äusserst wertvolle und grundlegende Kleinarbeit geleistet wird. Wir danken den folgenden Kommissionsmitgliedern für ihr Mitschaffen der vergangenen Jahre:

Elternschulkommission

Frau Rosmarie Bruderer, 1979 bis 1986
Frau Elsi Weber, 1982 bis 1986

Handarbeits- und Hauswirtschaftskommission:

Frau Silvia Genzel, 1979 bis 1986
Frau Margrit Graf, 1983 bis 1986
Frau Silvia Heusser, 1978 bis 1986
Frau Margrit Wirz, 1982 bis 1986

Kindergartenkommission:

Frau Emilie Müller, 1978 bis 1986

Fürsorgebehörde

1966 bis 1986, zwei Jahrzehnte Fürsorgewesen bedeuten Wandel von der Armenpflege zur Fürsorgebehörde, von der Konkordatsregelung zum Bundesgesetz über die Zuständigkeit, vom Heimortsprinzip zum Wohnsitzprinzip. In unserer Gemeinde bedeuten sie auch Übernahme der Rechnungsführung des Fürsorgegutes und der Altersheime durch die Gemeindeverwaltung, was zumindest aus der Sicht der altbewährten Behördemitglieder nicht nur Erleichterung, sondern auch Erschwerung der Übersicht und der Kontrolle brachte. Zwei Jahr-

zehnte Fürsorgewesen bedeuten in Hombrechtikon auch Bau des Alterswohnheims und der Alterssiedlung Breitlen und Renovation und Umbau des Heims Brunisberg.

Die drei scheidenden Mitglieder der Fürsorgebehörde hatten so ein gerüttelt Mass an Arbeit zu bewältigen. Sie taten es stets mit gutem Wohlwollen, wenn nötig auch mit väterlicher Strenge und vergassen auch in schwierigen Situationen nie ihren feinen Sinn für Humor. Die Gemeinde schuldet ihnen Dank dafür.

Hans Hch. Kunz, Präsident 1966 bis 1986

Mit der Wahl in eine Behörde auch gleich das Präsidium zu übernehmen, ist gewiss keine leichte Aufgabe. Hans Hch. Kunz, als Landwirt fest in der Gemeinde verwurzelt, löste sie mit menschlicher Wärme und Anteilnahme, sich stets auf sein hervorragendes Gedächtnis stützend, das ihm auch erlaubte, ab und zu etwas von seinem fast unerschöpflichen Schatz an Episoden und Anekdoten aus früheren Zeiten als Auflockerung zum Besten zu geben.



Kurt Meier, Gutsverwalter 1966 bis 1986

Schon von seinem Beruf her eine grosse Sachkenntnis mitbringend, verwaltete Kurt Meier das Fürsorgegut mit grosser Umsicht und Sorgfalt. Den Bedürftigen, die bei ihm diskret und unauffällig ihre Unterstützung bezogen, hat er oft auch gerade noch ein fröhliches und aufheiterndes Wort mit auf den Weg gegeben, wirtschaftliche und persönliche Hilfe auf diese Art sinnvoll verbindend.



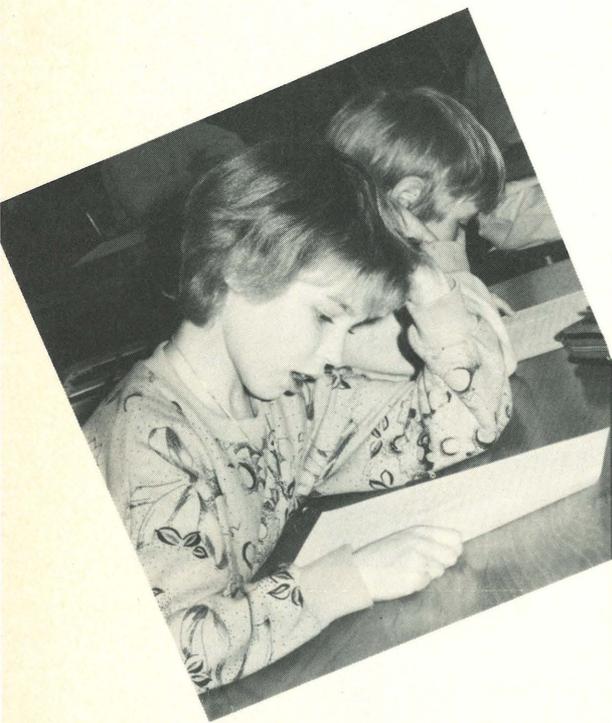
Gottfried Alder, Aktuar 1974 bis 1986

Von 1962 bis 1970 als Kirchenpfleger tätig, hat Gottfried Alder ebenfalls 20 Jahre der Öffentlichkeit gedient. Mit seinem Rücktritt verliert die Fürsorgebehörde ihren ruhigen, zuverlässigen, wohlüberlegt formulierenden, ausgezeichneten Schreiber. Selbst wenn in seltenen Fällen auch ihm einmal der Kragen platzte, kam kein unbedachtes Wort von seinen Lippen und man wusste bei ihm eigentlich nie so recht, hatte man es mit einem tüchtigen Bauern oder mit einem ebenso tüchtigen, aber verhinderten Gemeindeschreiber zu tun.



Examen 1986

Für diese ABC-Schützen war es das erste und letzte Examen, denn mit dem neuen Schuljahr gibt es in jedem Quartal einen Besuchstag.



s letscht Exame - aber sicher nüd de letscht Wegge



Hauspflege Hombrechtikon

Dank an die scheidende Vermittlerin

Nach beinahe 20 Jahren unermüdlichem Einsatz für die Hauspflege Hombrechtikon, möchte sich Regula Borsch etwas entlasten und ins hintere Glied treten. Dies ist ihr sicher nur zu gönnen, und der Vorstand möchte es nicht unterlassen, Frau Borsch für ihre grosse Arbeit während all dieser Jahre ganz herzlich zu danken.

Ein bisschen etwas von der enormen Arbeit, die Frau Borsch während ihrer langen Amtszeit geleistet hat, mögen folgende Zahlen aufzeigen. So hat sie als Vermittlerin mit 3 Präsidentinnen zusammengearbeitet und hat über 20 Hauspflegerinnen an zirka 4740 Orten plaziert. Da sind die vielen Stunden, die mit Gesprächen und Lösungen von Problemen aufgewendet wurden, noch nicht gezählt. Für eine so grosse Aufgabe benötigt es eine ganze Menge persönlichen Engagements und Einsatzwillens. Und dies ist alles nur möglich, wenn die ganze Familie dahinter steht. Auch an diese Adresse ein herzliches Dankeschön.

Bis im Jahre 1970 fuhren die Hauspflegerinnen mit dem Töffli zu den Familien. In diesem Jahr war eine riesige Grippe-Epidemie. Ob wohl dies der Grund war, dass die Hauspflege dann ein Auto kaufte?



Jetzt konnten die Hauspflegerinnen an zwei verschiedenen Orten eingesetzt werden, am gleichen Tag.

Im Jahre 1973 bekam die Hauspflege dann die Benzinknappheit zu spüren, und wieder musste sich die Vermittlerin anpassen.

Wir vom Hauspflegevorstand wünschen Regula Borsch für die Zukunft alles Gute und viel Musse, die gewonnene Zeit zu geniessen. Nochmals vielen, herzlichen Dank für die enorme Arbeit und den grossen Einsatz während all dieser Jahre.

Begrüssung der neuen Vermittlerin

Gleichzeitig möchten wir die neue Vermittlerin vorstellen. Frau Verena Korrodi ist in Hombrechtikon aufgewachsen und somit mit den Örtlichkeiten bestens bekannt. Frau Korrodi wohnt mit ihrer Familie in der Herrgass. Da arbeitet sie als Bäuerin auf dem Hof mit. Die drei schulpflichtigen Kinder können schon manche Handreichung abnehmen.

Telefonisch erreichbar ist Frau Korrodi morgens von 7.30 bis 9.00 Uhr (Telefon 42 12 92). In dringenden Fällen kann man selbstverständlich auch zu anderen Zeiten anrufen.



Gelungene Bibliotheksfeier

Aus Anlass ihres 20jährigen Bestehens veranstaltete die Gemeindebibliothek ein kleines Fest, in deren Rahmen sich die Besucher gratis mit Bratwurst, Kaffee und Kuchen verpflegen konnten. Erwachsene und Kinder fanden sich zahlreich zu diesen leiblichen Genüssen in der Welt des Geistes ein.



Altpapier

Wer nicht auf die nächste Altpapiersammlung der Ortsvereine warten will, kann ab sofort Altpapier in gebündelter Form auf der Rampe des alten Bahnhofs deponieren. Die Naturfreunde Hombrechtikon werden es in regelmässigen Abständen bzw. nach Bedarf versorgen.

Porzellanmalkurs

Kurstag: Mittwoch, 9.00 bis 11.00 und 20.00 bis 22.00 Uhr oder nach Absprache
Lokal: Altes Bahnhöfli
Veranstalter: Frauenverein
Anmeldung: Helen Schweiter-Gull, Tel. 42 27 27

Sprechstunden des Gemeindepräsidenten

Der Gemeindepräsident steht den Einwohnern jeden 1. und 3. Montag im Monat jeweils von 18.00 bis 20.00 Uhr im Gemeindehaus für Gespräche und Fragen zur Verfügung; erstmals am Montag, 5. Mai 1986. Telefonische Voranmeldung erforderlich (Telefon 42 10 04).

Veranstaltungskalender

Donnerstag, 1. Mai
07.00 bis 09.30 Uhr
ab Bahnhof Feldbach

Samstag, 3. Mai
08.30 bis 11.30 Uhr

Montag, 5. Mai
20.00 Uhr
Bibliothek

Sonntag, 11. Mai
16.30 Uhr
Reformierte Kirche

Pfingstmontag, 19. Mai
07.00 Uhr
ab Gemeindehaus

Samstag, 24. Mai
08.00 bis 12.00 Uhr
ganzes Gemeindegebiet

Montag, 26. Mai
20.00 bis 22.00 Uhr
Singsaal Gemeindmatt

ZKV-Exkursion / Naturlehrpfad im Gebiet Feldbach - Giessen - Langenriet - Tüfi - Trüllisberg

(Veranstalter: Ornithologischer Verein)

Wochenmarkt

Rütihof-Quartett

Peter Ritzmann, Daisy Kupfer, Cilla Schey und Jürg Kurtz spielen Werke von Pietro Nardini, W. A. Mozart, L. van Beethoven und Hugo Wolf (Veranstalter: Bibliothekskommission)

Konzert des Jugendsinfonie-Orchesters

(Veranstalter: Gemeinderat)

Beobachtungen am Nistkasten

(Veranstalter: Ornithologischer Verein)

Kleidersammlung

(Veranstalter: Samariterverein)

Konflikte im Schulbereich Konflikte zwischen Eltern, Lehrern und Behörden

Spielregeln für das Austragen von Konflikten. Vortrag von Schulpräsident E. Schwarzenbach (Veranstalter: Elternschule der Schulpflege)